



UNITED WORLD
COLLEGES



United World Colleges Network Austria
Jahresbericht 2007 | 2008



Als Präsident des Advisory Boards der UWC in Österreich ist es mir ein besonderes Anliegen, all jenen zu danken, die unser Anliegen über die vergangenen beiden Jahre so tatkräftig unterstützt haben.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir viel erreichen. Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen davon ebenso einen Eindruck vermitteln wie von der Begeisterung, die wir für die Idee der United World Colleges verspüren.

Dr. Franz Fischler
Präsident des Advisory Boards
Ehemaliger EU-Kommissar

Die United World Colleges (UWC) sind ein herausragendes Beispiel dafür, wie junge Menschen durch internationale Bildung auf die großen Herausforderungen unserer globalen Welt vorbereitet werden können. Vor knapp 40 Jahren wurden diese Schulen auf Initiative von Kurt Hahn mit dem Ziel gegründet, begabten jungen Menschen aus der ganzen Welt die Chance zu geben, im Alter von 16 bis 18 Jahren ein beeindruckendes Bildungsprogramm zu absolvieren.

Das jüngste United World College in Mostar veranschaulicht in besonderer Weise, wie eine Schule Hoffnungsträger für eine ganze Region wurde und heute als einzige Bildungsinitiative in Ex-Jugoslawien Stipendiaten aus allen Nationalitäten unter einem Dach zusammen führt.

Unserem UWC Network ist es daher ein besonderes Anliegen, das College in Mostar zu unterstützen, auf dass es weiter das Friedenssymbol bleibt, an dem sich junge Leute in der Region aufrichten können.

Heute sind über 30.000 UWC Absolventen weltweit als Innovatoren und Brückenbauer zwischen den Kulturen engagiert. Sie verstehen es, über Grenzen hinweg global und verantwortungsvoll zu agieren. Seit Gründung der Colleges haben auch talentierte Österreicher und Österreicherinnen die Chance gehabt, unser Land als Stipendiaten unter 100 Nationen an einem United World College zu repräsentieren.

Wenn die 24-jährige Oberösterreicherin Julia Neugebauer heute neben ihrer Arbeit für die Universität Princeton ein Waisenheim in Indien aufbaut, Cornelia Vospornik für den ORF aus China berichtet oder Darrel Toulon an der Grazer Oper beeindruckendes Ballett inszeniert, so geht all das auf die Erfahrung an einem United World College zurück.

In Österreich setzen sich Absolventen im UWC Network ehrenamtlich für die Aufstellung von weiteren Stipendien ein. Im Herbst 2008 wurde dank Spenden von 90 Prozent aller Absolventinnen und Absolventen und Unterstützung aus der Wirtschaft die gemeinnützige UWC Stipendienstiftung gegründet. Die „jüngsten Stiftungsgründer Österreichs“, die Alumni Sebastian Butschek und Jeremias Prassl, haben diese Stiftung in nur wenigen Monaten in unermüdlichem Einsatz ins Leben gerufen!

„Ich war viele Jahre am Wiederaufbau des kriegszerstörten Balkans beteiligt und habe es stets bedauert, dass man den Bedürfnissen der jungen Menschen nach Schulbildung viel zu wenig Aufmerksamkeit widmet. Denn die Überwindung von Krieg und Zerstörung wird nur dann erfolgreich sein, wenn es gelingt den heranwachsenden Generationen ein von Toleranz und Frieden geprägtes Weltbild zu vermitteln. Gerade das aber versucht das UWC Mostar, und ich bin fürwahr beeindruckt, welch positiven Einfluss eine einzige Lehranstalt in so kurzer Zeit entfalten kann. Das UWC Mostar symbolisiert gleichsam die Hoffnung auf eine gemeinsame Zukunft in einer immer noch tief gespaltenen Gesellschaft. Dass der Traum vom Frieden Wirklichkeit werden kann - auch und gerade in Bosnien und Herzegowina - dafür bürgt diese wunderbare schulische Idee. Lasst sie uns weiterhin unterstützen...“

Dr. Wolfgang Petritsch

Leiter der ständigen Vertretung Österreichs bei der OECD in Paris
Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina 1999 – 2002

Unsere Zusammenarbeit mit dem United World College in Mostar

Seit 1995, dem Kriegsende in Bosnien-Herzegowina, sind die Bevölkerung und das Schulsystem dort nach wie vor deutlich gespalten. Bosnische, kroatische und serbische Bevölkerungsgruppen teilen sich Land und Städte, inter-ethnischer Kontakt – geschweige denn Versöhnung – findet aber nur langsam statt. Schüler und Schülerinnen werden getrennt unterrichtet, nach unterschiedlichen Lehrplänen und zu unterschiedlichen Zeiten.



Dr. Franz Fischler
mit Schülern des
UWC in Mostar

Um durch internationale Bildung die verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Schüler aus anderen Ländern zusammenzubringen, entstand 2006 das UWC in Mostar. Es ist die erste Schule Bosnien-Herzegowinas, in der Stipendiaten aller Ethnien und aus der gesamten Region mit internationalen Schülern zusammen lernen, leben und sich für den sozialen Wiederaufbau Bosniens engagieren.

Das UWC Network Austria steht in besonderem Austausch mit dem College in Mostar, nicht zuletzt durch die geschichtliche Verbindung und die geographische Nähe. Als erster österreichischer Sponsor konnte in Österreich die Erste Bank Stiftung gewonnen werden.

Im Oktober 2008 organisierte das UWC Network Austria eine Pressereise mit Dr. Franz Fischler nach Mostar. Ein ORF-Fernsehteam begleitete die Reise, und am 3. Dezember 2008 wurde in der Sendung Weltjournal ein Bericht über die Schule ausgestrahlt. Eine Aufzeichnung finden Sie auf www.uwcaustria.net/presse



Rita Fuchs
UWC Kanada, 97-99

"Mein Herz schlägt heute noch im Rhythmus der UWCs. Vielleicht war der gelebte Idealismus und Tatendrang immer schon mein inneres Lied, und die UWCs haben mir einfach gezeigt, dass ich nicht die Einzige bin, die so tickt!" Nach dem Lehramtsstudium in Biologie und Englisch an der Universität Innsbruck ist sie seit 2007 beim überregionalen Verband ATM - Abfallwirtschaft Tirol Mitte als Koordinatorin für Schulprojekte tätig. Ihr Interesse galt schon immer der Arbeit mit Kindern, unter anderem hat sie für zahlreiche Sozialprojekte mit traumatisierten Kindern in Zentralamerika und am Balkan gearbeitet.

[Stipendiatin der Landesgedächtnisstiftung Tirol]



Walter Erdelitsch
UWC Wales, 70-72

„Die Jahre im Atlantic College haben meine Entscheidungen an Weggabeln des Lebens stets mitgeprägt. Das UWC hat mich weitgehend vorurteilsfrei werden lassen. Es hat mir beigebracht, rasch das Durchlässige an Grenzen zu finden, und es hat mich für immer neugierig gemacht auf das Andere, das Fremde. Wenn man sich auf dieses einlässt, ist nachher interessanterweise immer mehr da, als vorher da war. Nach langen Wanderjahren schließlich in einem der faszinierendsten Berufe der Welt gelandet, arbeite ich derzeit für das ORF-Weltjournal. Also, Zufall ist das keiner!“

Unweit des Eisernen Vorhangs aufgewachsen, wollte Walter Erdelitsch immer schon wissen, was auf der "anderen Seite" ist. Als im Jahr 1969 der Schuldieners am 2. BG in Salzburg Kunde vom Atlantic College brachte, war es wieder die Faszination des Unbekannten und Fremden, die ihn zur Bewerbung drängte. Rückblickend steht fest, der UWC-Besuch 70-72 gab die Bahnen für sein Leben vor.

United World College Stipendienstiftung 110.000 Euro durch intensives Fundraising

Um Schüler und Schülerinnen ohne Rücksicht auf ihre Herkunft und finanziellen Möglichkeiten aufnehmen zu können, versucht die UWC-Bewegung den Großteil der Schulbesuche mit einem Stipendium zu verbinden.

In Österreich entschlossen sich zwei unserer Absolventen im Jahr 2007, eine Stipendienstiftung zu gründen. In nur vier Monaten gelang es Sebastian Butschek, 23, und Jeremias Prassl, 22 (beide UWC Kanada), unter österreichischen Alumni 75.000 Euro als Grundkapital für die Stiftung zu sammeln. Bis Dezember 2008 konnten auch Unterstützer in der Privatwirtschaft und Einzelspender gewonnen werden, sodass mit Ende 2008 insgesamt 110.000 Euro eingebracht wurden.

Die Stiftungsgründung war notwendig geworden, nachdem das österreichische Bildungsministerium 2004 seine Stipendienvergabe für United World Colleges aus budgetären Gründen stoppen musste, und die Spendenmittel des UWC Network Austria knapp wurden. Ein 2-jähriges Stipendium ist im Durchschnitt 35.000 Euro wert.

Um zu verhindern, dass keine Schüler aus Österreich mehr an United World Colleges vertreten sind, starteten der Innsbrucker Butschek und der Grazer Prassl ihre Initiative mit dem Ziel, eine gemeinnützige Bundesstiftung zur dauerhaften Finanzierung von Stipendien zu gründen.

Stipendienstiftung: 110.000 Euro [Stand Dezember 2008]



Binnen kurzer Zeit war das Projekt Alumnifund startklar: In rund drei Monaten – und nach 450 Telefonaten und über 5.000 Reisekilometern - besuchten Butschek, Prassl und ihr ehrenamtliches Team von Absolventen und Absolventinnen den Großteil der über hundert in Europa lebenden österreichischen UWC-Alumni, um sie im persönlichen Gespräch zur Teilnahme an der Stiftungsgründung einzuladen. Fast alle waren bereit, ihren Beitrag zu leisten, um auch kommenden Generationen die UWC-Erfahrung zu ermöglichen.

Bereits Anfang 2008 konnte die Stiftungserklärung unterzeichnet werden. Butschek und Prassl sind laut Hofrat Harald Ropper von der Finanzprokurator Wien die jüngsten Stifter Österreichs: „Es ist erstaunlich, was die beiden jungen Leute geleistet haben. Noch dazu sind sie wohl Österreichs jüngste Gründer einer gemeinnützigen Stiftung.“

Im vergangenen Jahr konnte die Stiftung einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden, unter anderem mit einer Podiumsdiskussion und einem Empfang in der Industriellenvereinigung in Wien. Der Stiftungsbeirat setzt sich aus erfahrenen UWC Alumni zusammen. Hauptsponsor der United World College Stipendienstiftung aus der Wirtschaft ist die Industriellenvereinigung Oberösterreich.

Unter stiftung.uwcaustria.net

finden Sie weitere Informationen über die österreichische UWC-Stipendienstiftung.

Die UWC-Auswahl in Österreich

In den Jahren 2007 und 2008 konnten insgesamt elf Schüler und Schülerinnen an sieben United World Colleges entsendet werden. Zwei weitere Schülerinnen nahmen an UWC-Sommerprojekten teil, den so genannten Short Courses. Die ausgewählten Schüler und Schülerinnen kommen aus mehreren Bundesländern und bringen ganz unterschiedliche Biographien mit. Das UWC Network Austria freut sich darüber und bemüht sich weiterhin, Vielfalt in jeder Hinsicht bestmöglich zu fördern!

Beim UWC Network Austria können sich Schüler und Schülerinnen im Alter von 15 bis 17 Jahren, deren Lebensmittelpunkt Österreich ist, für eines der United World Colleges bewerben. Sie sollen Österreich vertreten, die österreichische Staatsbürgerschaft ist aber keine Voraussetzung.

Die Auswahl erfolgt rein nach persönlicher Eignung der Kandidaten und Kandidatinnen. Religion, Geschlecht, kultureller oder sozioökonomischer Hintergrund spielen daher keine Rolle. Werte wie soziale Kompetenz, gesellschaftliches Engagement und Offenheit werden hochgehalten.

Die Auswahl wird in drei Stufen durch das Auswahlkomitee unter der Führung von Univ. Prof. Augusta Campagne (UWC Wales 72–74) durchgeführt. Beim Auswahlverfahren arbeiten ehemalige UWC Lehrer und Lehrerinnen, ein Psychologe und erfahrene UWC – Alumni zusammen.

Aufgrund der schriftlichen Bewerbungsunterlagen werden die Geeignetsten zu einem Auswahlwochenende eingeladen. Während des Wochenendes werden diese von Mitgliedern des Auswahlkomitees nach Zusammen- und Mitarbeit, Kreativität im Denken, Lösungskompetenzen, Offenheit und dem Respekt für Andere beurteilt. In der Endauswahl müssen sich die Besten einem Interview und einer Gruppendiskussion stellen.

Je nach finanziellen Ressourcen des UWC Network Austria werden Teil- oder Vollstipendien für eines der UWCs angeboten, da die finanziellen Möglichkeiten der Bewerber und Bewerberinnen kein Auswahlkriterium sein sollten.

Unsere Stipendiaten und Stipendiatinnen

2007-2009

Lena Butschek ^[1]	UWC Indien
Stephan Grabner	UWC USA
Eva Klambauer ^[2]	UWC USA
Marie Schleef	UWC Swasiland
Viola Stoegner	Short Course UK
Shany Tropper	UWC Costa Rica

2008-2010

Flora Brocza	UWC USA	[1] Stipendiatin der Landesgedächtnisstiftung Tirol
Arthur Hochreiter ^[3]	UWC Italien	[2]
Roxanne Kovacs	UWC Italien	Stipendiatin des Landes Oberösterreich
Nadja Piskernik	Short Course Frankreich	[3]
Isabel Syrek	UWC Kanada	Stipendiat des Landes Steiermark
Rebecca Trattinig	UWC USA	
Mirwais Wakil	UWC Bosnien- Herzegowina	

Die Geschichte der United World Colleges

UWC macht Bildung zu einer Kraft, die Menschen, Nationen und Kulturen im Streben nach Frieden und einer nachhaltigen Zukunft verbindet.

Der deutsche Pädagoge Kurt Hahn erkannte kurz nach dem zweiten Weltkrieg in der ersten Phase des Kalten Krieges, dass Erziehung einen wesentlichen Beitrag für eine tolerantere und friedlichere Welt leisten kann. Er vertrat die Meinung, dass Eigeninitiative und soziale Kompetenz schon früh erlernt und gefördert werden muss.

Daraufhin konzipierte er gemeinsam mit dem englischen Luftmarschall Lawrence Darvall und dem englischen Admiral Desmond Hoare ein einzigartiges Schulmodell für 16- bis 18-Jährige, das noch heute den Namen United World College (UWC) trägt. Als erstes UWC eröffnete das Atlantic College an der walisischen Küste 1962 seine Tore für Stipendiaten aus aller Welt.

Heute – im Jahr 2009 - gibt es schon 12 Colleges auf der ganzen Welt: in Bosnien-Herzegowina, Costa Rica, Hongkong, Indien, Italien, Norwegen, Kanada, Singapur, Swasiland, den USA, Venezuela und Wales. Jedes Jahr kommen zirka 3.000 Schüler und Schülerinnen aus aller Welt an den UWCs zusammen, mit dem Ziel, Vielfalt zu lernen und zu leben.

Den UWCs stehen als Präsidentin Königin Noor von Jordanien und als Ehrenpräsident der ehemalige südafrikanische Präsident Nelson Mandela vor. Der britische Regisseur Lord Richard Attenborough ist als einer der Schirmherren der Schulen international aktiv.

Jedes Jahr wird die Auswahl der Schüler durch nationale Komitees in über 100 Ländern meist ehrenamtlich übernommen.

Die Auswahl erfolgt unabhängig von religiösem, kulturellen und sozioökonomischen Hintergrund. UWC-Stipendiaten haben die Chance, ihr Erlerntes und ihre Erkenntnisse in die Welt zu tragen. Sie setzen sich in ihrem Umfeld als Multiplikatoren für den Friedensgedanken und für nachhaltige Einwicklung ein.

"Deutsche und österreichische Gymnasiasten sind es meist nicht gewohnt, in kultureller Vielfalt zu leben und zu lernen. Sie werden ja in aller Regel schon mit 10 Jahren nach "Stand und Prestige" ausgesucht. Umso wichtiger sind für sie die zwei Jahre an einem der 12 "United World Colleges". Dort treffen sie nämlich auf Studierende aus nahezu allen Ländern und lernen so die kreativen Vorteile der kulturellen Vielfalt hautnah kennen. Diese Erfahrungen bleiben fürs ganze Leben - vor allem in Zeiten der Globalisierung"

O.Univ.-Prof.i.R.

Dr. **Bernd Schilcher**

Ehemaliger Landesschulratspräsident und Bildungsexperte

„Es gibt drei Arten, junge Menschen zu gewinnen: Überzeugung, Zwang und Reiz. Man kann ihnen predigen: Das ist wie ein Angelhaken ohne Wurm. Man kann sagen: „Du musst ehrenamtlich arbeiten.“ Das ist problematisch. Und man kann Ihnen sagen: „Du wirst gebraucht.“ Das funktioniert fast immer.“

Kurt Hahn

Gründer der
United World Colleges

Advisory Board und Vorstand

Präsident des Advisory Boards des United World College Network Austria

Dr. Franz Fischler
Ehemaliger EU-Agrarkommissar

Mitglieder des Advisory Board des United World College Network Austria

Dr. Karl Büche
Ehemaliger Generaldirektor
BRAU UNION AG
Walter Erdelitsch
Redakteur ORF-Fernsehen
(UWC Wales 1970-72)
Alexandra Gely
Marketing Managerin Museum für
Angewandte Kunst, Wien
(UWC Italien 1988-90)
Carl Manzano
Direktor Nationalpark Donauauen
(UWC Wales 1970-72)
Thomas Stelzer
UN Assistant Secretary-General
Ronald H. Sturm
Senior External Relations and Policy
Officer, International Atomic Energy
Agency (UWC Wales 1978-80)
Darrel Toulon
Ballettdirektor der Grazer Oper
(UWC Wales, 1981-83)
Cornelia Vospornik
Büroleiterin des ORF-
Korrespondentenbüros für China und
den fernöstlichen Raum
(UWC Italien, 1986-88)

Vorstand (Ehrenamtlich)

Philippe Narval
Vereinspräsident
(UWC Kanada 1994-96)
Univ. Prof. Augusta Campagne
Vize-Präsidentin
(UWC Wales 1972-74)
Victoria Schreitter
Kassierin (UWC USA 2003-05)
Ursula Niederkofler
Kassierin-Stellv.
(UWC Kanada 1974-76)
Imke Jahner
Schriftführerin (UWC Indien 2004-06)
Christa Strobl
Schriftführerin-Stellv.



Melanie Herbst
UWC Italien 06-08
Stipendiatin des
Landes Steiermark

„Man hat mich an meine Grenzen geführt und gezeigt, wer ich bin. Es war toll, heiÙe Debatten zu führen, nächtelang zusammen zu lernen, andere Meinungen zu hören und so viele Erfahrungen zu machen.“

Nach dem College verbrachte Melanie vier Monate in Uganda und arbeitete für die Organisation Edirisa, die besonders Kinder und Frauen unterstützt (siehe Titelbild). Im Herbst 2009 hat sie vor ihr Studium in Schottland zu beginnen.

Unterstützer

Vielen Dank an unsere Unterstützer!

Ohne die Unterstützung durch österreichische UWC-Absolventen und deren Angehörigen und Freunde wäre eine regelmäßige Entsendung österreichischer SchülerInnen nicht möglich.

Außerdem möchten wir uns bei folgenden Institutionen besonders für ihren substanziellen Beitrag bzw. für ihre Stipendienfinanzierung bedanken:



Wir sind für alle großen und kleineren Spenden sehr dankbar. Mit Hilfe unserer Unterstützer konnten wir unserer Vision näher kommen. Wir freuen uns über Firmen, Institutionen und private Spender, die das UWC Network Austria oder unsere Stipendienstiftung unterstützen möchten.

Gerne erarbeiten wir individuelle Sponsorvereinbarungen mit unseren Unterstützern oder informieren Sie über Möglichkeiten von PR oder werblichen Maßnahmen im Rahmen der UWCs.

Bitte wenden Sie sich an Philippe Narval:
philippe.narval@uwcaustria.net | mob: +43 660 4036400



UNITED WORLD
COLLEGES

Kontakt

UWC Office

Mail: Postfach 49, 1150 Wien

Tel: 0043 680 1245215

E-Mail: office@uwcaustria.net

Spendenkonto

UWC Network Austria

Kontonummer: 6710706679

Bankleitzahl: 14000

BAWAG

IBAN: AT41 14000 06710706679

BIC: BAWAATWW